

Walliser Konjunktur im November 2007

Konjunkturindikator für den Kanton Wallis

Wirtschaftswachstum hält an

Die positive Entwicklung der Walliser Wirtschaft hält im November 2007 an. Der Konjunkturindikator für den Kanton Wallis weist auf ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 2.7 % gegenüber dem Vorjahresmonat hin. Damit zeigt sich das Wachstum weiterhin kräftig, aber nicht mehr ganz so dynamisch wie im Oktober, als der Walliser Indikator ein Wachstum von 3.5 % anzeigte.

Kaum Impulse aus der Exportindustrie

Während in den vergangenen Monaten jeweils starke Wachstumsimpulse von der Auslandsnachfrage ausgingen, stagnierten die nominellen Wareneinfuhren im November 2007 auf dem Vorjahresniveau (+0.4%), obwohl gesamtschweizerisch betrachtet die Exporte um 9.3 % zulegen. Die schwache Dynamik der Auslandsnachfrage ist in erster Linie auf einen Rückgang der Exporte bei der Warengruppe «Maschinen, Apparate und Elektronik» zurückzuführen. Während in den vergangenen Monaten die Ausfuhren der Maschinenindustrie wesentlich zu einer hohen Exportdynamik beitrugen, gingen sie im November im Vergleich zur Vorjahresperiode um 18.1% zurück. In den beiden anderen zentralen Exportbranchen des Wallis zeigt sich jedoch ein anderes Bild. Sowohl die chemisch-pharmazeutische Industrie (+6.1%) als auch die Metallindustrie (+7.0%) konnten ihre Ausfuhren steigern.

Baukonjunktur bleibt stabil

Der Arbeitsvorrat im Hoch- und Tiefbau für das vierte Quartal 2007 lag deutlich oberhalb des Vorjahresniveaus (+34.3%). Auch gegenüber dem dritten Quartal 2007 war saisonbereinigt eine leichte Zunahme (+3.3%) zu beobachten. In Bezug auf den Vorjahresvergleich zeigen die Zahlen zu den Bauvorhaben ein ähnliches Bild (+27.0%). Saisonbereinigt aber deuten die Bauvorhaben auf eine Abschwächung gegenüber dem Vorquartal hin (-8.1%). Die Abschwächung gegenüber dem Vorquartal ist dabei auf die abgeschwächte Dynamik im Hochbau zurückzuführen.

Positiver November für den Tourismus

Die Tourismuskonsumnachfrage hat im November eine relativ geringe Bedeutung. Nur gerade 2.5 % der gesamten Jahresübernachtungen fallen auf diesen Monat. Die positive Entwicklung der letzten Jahre zeigt aber, dass der Tourismus im November leicht an Bedeutung gewinnt. Die Zahl der Hotelübernachtungen ausländischer Gäste nahm im November 2007 mit einem Wachstum von 17.8 % gegenüber der Vorjahresperiode äusserst kräftig zu. Deutliche Zuwachsraten konnten insbesondere bei den Gästen aus Belgien (108%), Spanien (+55%), Japan (+47%) und Italien (+39%) beobachtet werden. Hingegen setzte sich der rückläufige Trend bei den Gästen aus den USA fort. Der schwache Dollar-Kurs und die Auswirkungen der Krise auf den US-Finanzmärkten führen dazu, dass immer weniger Gäste aus den USA ins Wallis reisen (-30%). Die Binnennachfrage zeigte sich im November 2007 solide (+1.8%). Insgesamt legte die Zahl der Hotelübernachtungen im Wallis um erfreuliche 6.9 % zu.

Saisonbedingter Anstieg der Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote hat im Wallis im November gegenüber dem Vormonat um 0.4 % auf 3.2 % zugenommen. Dieser Anstieg ist aber ausschliesslich auf saisonale Effekte zurückzuführen. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote liegt bei 3.0 % und damit genau gleich hoch wie im Vormonat. Damit liegt sie im November 2007 deutlich unter dem Niveau des Jahresdurchschnitts 2006, als die Arbeitslosenquote durchschnittlich 3.5 % betrug.